

Neues aus dem



Kinderhaus Sommerland



KARLAU

GmbH

Obendeich 10
25348 Engelbrechtsche Wildnis

Kfz-Werkstatt

Tel. 041 24-2605 · Fax 2278

www.karlau.de · info@karlau.de

DIE MEISTERWERKSTATT MIT LANGER TRADITION

Jetzt neu!

• TÜV-
Prüfstützpunkt

TÜV NORD

Montag-Freitag

Mobilität

TÜV-Abnahme

PKW · Motorrad · Anhänger

Wohnwagen · Wohnmobil

AU und Gasprüfung im Haus

• **Freundlicher und
kompetenter Service**

• **Ersatzfahrzeuge**

• **Wartungsservice**

für alle Marken

• **Modernste Motordiagnose**

BOSCH/Gutmann

• **Unfallreparatur**

• **Frontscheiben- und
Steinschlagreparatur**

inkl. Abrechnung

mit der Versicherung

• **Reifen- und Klimageservice**

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über eine neue Ausgabe unserer Vereinszeitung „Neues aus dem Kinderhaus Sommerland“. Es gibt wieder informative, spannende, interessante und witzige Artikel zu entdecken, die ohne das Engagement einiger Eltern und ErzieherInnen nicht zustande gekommen wären. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Ich sehe dieser Zeitung mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen, da ich Ende Juli in den Mutterschutz gehe und somit das Haus für einige Zeit verlassen werde. Allerdings freue ich mich auf das Kommende und trete der neuen Herausforderung freudig entgegen. Ich kann nur noch sagen: Habt Dank für die letzten 8 ½ Jahre !!!

„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:
Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder.“
(Dante Alighiere 1265 - 1321)

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich nun viel Spaß beim Durchstöbern und Lesen unserer Vereinszeitung und einen schönen Sommer.

Ihre Jennifer Stelting
Pädagogische Leitung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Neun Jahre Kinderhaus	4
Liebe Simone	6
Regenbogengruppen	7
Besuch beim Schaffhof	10
Die Hortfahrt	12
Ausflug in den Badepark Elmshorn	14
Elternarbeit	16
Fröhliche Ostern im Kinderhaus	18
„Theater“ im Kinderhaus Sommerland	21
Christina Wensing	23
Georg Halbritter	25
Rückblick	27
Ausblick	30
Wie kann ich das Kinderhaus kennenlernen und mein Kind anmelden?	31
Zahlen, Daten, Fakten...	31
IMPRESSUM	31

Neun Jahre Kinderhaus



Vor neun Jahren sind wir „Kinderhäuser“ geworden. Damals war unser „Großer“ gerade zwei Jahre alt und kam in die Krippengruppe.

Fast problemlos hat sich unser Sohn eingewöhnt. Die „Kleine Gruppe“ wurde bald sein zweites zu Hause. Die damalige Erzieherin wurde zu einer wichtigen Bezugsperson und auch die anderen Kinder der Gruppe spielten von nun an eine große Rolle im Leben unseres Sohnes.

Ich kann mich tatsächlich an keinen Tag erinnern, an dem der Besuch ins Kinderhaus verweigert wurde. Auch bei unserer jüngeren Tochter, die die gleiche Laufbahn einschlug, gab es keinen Tag, an dem sie lustlos ins Kinderhaus ging. Dafür gab es in der ersten Zeit einige „Zwangspausen“, da sich das Immunsystem unserer Spröss-

linge den äußeren Umständen anpassen musste: Wo viele Kinder zusammen kommen, gibt es auch eine Menge Infektionen.

Unsere Kinder hatten eine tolle Zeit in dieser kleinen und familiären Einrichtung. Sie kannten jedes Kind und die dazugehörigen Eltern. Sie haben in dieser vertrauten Atmosphäre viel lernen können. Die Aktionswochenenden, die zweimal im Jahr stattfinden, waren der Hit für unsere Kinder. An diesen zwei bis drei Tagen waren viele Eltern damit beschäftigt, kleine und große Reparaturen am und im Hause zu tätigen. Die dazugehörigen Kinder halfen entweder mit oder spielten miteinander. An diesen Tagen wurde auch gekocht und gemeinsam gegessen. Eltern und Kinder hatten eine Menge Spaß an diesem Wochenende. Darüber hinaus hatten viele das Gefühl, gemeinsam etwas für das Kinderhaus zu schaffen.

Unsere Kinder haben die attraktiven Angebote im Kinderhaus genossen: Turnen am Montag, Basteln am Mittwoch, Musik und Tanzspiele am Freitag. Dazu kamen Ausflüge zum Schafhof, in den Wald oder in die Stadt, Kinderhausübernachtungen, Kinderhausreisen und natürlich die vielen Feste, die es im Jahr zu feiern gab.

Freundschaften wurden geschlossen.

Unsere Kinder haben sich an den Nachmittagen oft mit den Spielkameraden aus dem Kinderhaus verabredet. Es wurde kaum ein Unterschied zwischen älteren, jüngeren und gleichaltrigen Kindern gemacht.

Im Kinderhaus spielte jeder mit jedem.

Das Kinderhaus hat diese offene Haltung gefördert, das habe ich immer sehr geschätzt. Einige Freundschaften der Kinder halten noch heute, auch wenn sich die Wege durch den Schuleintritt trennten, konnten viele Kontakte aufrechterhalten werden.

Das Kinderhaus beeinflusst nicht nur das Leben der dort untergebrachten Kinder, sondern auch das ihrer Eltern. Wenn diese dann auch noch ehrenamtlich im Vorstand tätig werden, dann geht ein großer Teil der freien Zeit für diese Einrichtung dabei drauf.

Noch in den Anfängen unserer Kinderhauszeit wurde ich gefragt, ob ich nicht Interesse an der Vorstandsarbeit hätte. Ich hatte keine Bedenken, denn mir war das Kinderhaus aus früheren Zeiten bekannt:

Von 1992 bis 1996 war ich dort selbst als Leitung tätig, bevor ich dann mein Studium begann. Ich kannte also die Strukturen der Einrichtung und traute mir

eine Vorstandsarbeit durchaus zu. Ein Jahr später hatte ich den Posten des 1. Vorsitzes inne. Mir war bewusst, dass nicht nur eine Herausforderung auf mich warten würde, sondern auch ein erheblich größerer Arbeitsaufwand mit diesem Ehrenamt. Neben der Organisation und der Durchführung von den regelmäßigen Vorstandssitzungen, Elternabenden oder Mitgliederversammlungen waren auch noch Gespräche, Telefonate oder Briefe zu bearbeiten.

Dennoch, rückblickend kann ich sagen, dass mir die Vorstandsarbeit viel Spaß gemacht hat und dass ich dabei viel gelernt habe. Ich hatte tolle Vorstandskolleginnen und -kollegen, mit denen die ehrenamtliche Arbeit sehr angenehm war. Auch dabei sind Freundschaften entstanden, die hoffentlich bestehen werden.

Simone Klenke

Grünes Warenhaus Horst Mohr

- Kaninchen-, Enten-, Pferde-, Hühnerfutter
- Hunde-, Katzen-, Vogel-, Fisch-, Taubenfutter und Zubehör
- Mehl, Müsli, Kartoffeln
- Alles für den Garten
- Heu, Stroh, Späne

25358 Horst-Horstmühle

Tel.: 04126 / 1240



Liebe Simone,

wir möchten Dir im Namen aller Mitglieder unseren herzlichen Dank aussprechen für Deinen großen Einsatz für das Kinderhaus in den letzten neun Jahren.

Insbesondere durch Deine umsichtige Arbeit als Vorstandsvorsitzende hast Du das Kinderhaus jahrelang geprägt und unsere „große Familie“ mit unermüdlichem Tatendrang und unerschütterlichem Optimismus beisammgehalten.

Du hinterlässt eine große Lücke, die einfach nicht (einfach) zu schließen sein wird...

Wir wünschen Dir alles Gute und sind gespannt, welche Projekte Du als nächstes in Angriff nehmen wirst!

Wir freuen uns, wenn Euer Kontakt zum Kinderhaus erhalten bleibt!

Alles Gute für Euch vier wünscht



Akupunktur für Pferde

Akupunktur, ther. Beritt,
Sattelverkauf

Stephanie Schinkel
Gewerbestraße 3
25358 Horst
Tel. 0172 / 8090888
www.equi-akupunktur.de

Regenbogengruppen

Dienstag vormittags werden die Elementargruppen in die sog. Regenbogengruppen unterteilt. Hierbei sollen insbesondere die Kinder, die im nächsten oder übernächsten Jahr eingeschult werden, in kleinen Gruppen in bestimmten Bereichen gezielt gefördert werden.

es für die Kinder, schreiben zu lernen. Dafür brauchen Sie feinmotorische Fähigkeiten, richtige Stifthaltung, räumliches Vorstellungsvermögen (links, rechts, oben, unten), Konzentration, Ausdauer und vieles mehr. Das Ziel der Regenbogengruppe ist es nicht, Buchstaben und Zahlen zu lernen, sondern



a b c d



e f g h



ij k l m



n o p q



r s t u v w



x y z

Das sind Runen, die ältesten Schriftzeichen der Germanen. Versuchen Sie, Ihren eigenen Namen in dieser Schrift zu schreiben, und zwar mit der linken Hand, wenn Sie Rechtshänder sind (und umgekehrt). Schreiben Sie auch nicht wie gewöhnlich von links nach rechts, sondern von rechts nach links.

Leicht ist es nicht. Noch schwieriger ist

diese Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln.

In diesem Jahr habe ich Vorvorschulkinder, also die Kinder, die im Jahr 2011 eingeschult werden. In der „Probezeit“ wollte ich herausfinden, was die Kinder schon können, wo ihre Stärke sind und was sie besonders mögen. Wir



basteln und malen viel an, damit die Kinder sicheren Umgang mit der Schere (gerade, rund, zick-zack schneiden), mit Kleber (richtige Dosierung), mit Pinsel und Stift (richtige Haltung und Druck) erlernen.

Einige Kinder können schon bis 20 oder 30 zählen, wir befinden uns aber noch im Zahlenraum von 1 bis 9, und versuchen in diesem Raum, die Verbindung Zahl – Zahlzeichen – Menge herzustellen. Dafür zählen wir alles Mögliche: Kinder, Stifte, Fenster usw., suchen die entsprechende Zahlen, legen aus unseren Gummizahlen Zahlenreihen vorwärts und rückwärts.

In diesem Jahr habe ich zum ersten Mal auch karierte Hefte eingeführt. Da zeichnen wir zuerst Striche und Kästchen nach. Das Ziel ist, dass die Kinder die Regelmäßigkeit erkennen (z.B. ein

Kästchen nachzeichnen, eins frei lassen) und die Reihe fortsetzen. Im Weiteren habe ich vor, auch Dreiecke, Kreise und andere Figuren einzuführen.

Auch Montessori-Material kommt bei uns nicht zu kurz: wir üben Schleifen zu binden, Knöpfe (Drückknöpfe) auf und zu zumachen, Reißverschlüsse zu schließen. Wir arbeiten auch mit Arbeitsbögen. Die Aufgabestellungen fordern den geringen Erklärungsbedarf und sorgen dafür, dass die Kinder weitgehend ohne Hilfe die Aufgaben verstehen und schnell mit Aufgabenlösungen beginnen können.

Besonders beliebt bei den Kindern sind Naturexperimente. Im Herbst haben wir Bucheckern, Kastanien, Eicheln und die entsprechenden Blätter dazu gesammelt. Im Winter führten wir Experimente mit Schnee, Eis, Wasser und salzigem Wasser durch. Im Frühling haben wir Bohnen eingepflanzt und Bohnen auch mit Gips vermischt (die keimenden Bohnen sprengten sogar den Gips). Außerdem lassen wir Papierwasserrosen im Wasser blühen, vermischen die Farben, so dass neue Farben entstehen.

Spielerisch, altersgerecht und ohne Leistungsdruck möchten wir in unserer Regenbogengruppe Ihre Kinder so gut wie möglich auf die „richtige“ Schule vorbereiten.

Elena Gottselig

Krankenzusatzversicherung für Kinder

Wenn Ihr Kind schon ins Krankenhaus muss, dann soll ihm die allerbeste Betreuung und Versorgung zugute kommen: Kurzfristige Termine, Chefarztbehandlung, Einzel- oder Zweibettzimmer – und natürlich der Besuch der Eltern zu jeder Tages- und Nachtzeit.

- ➔ Freie Krankenhauswahl
- ➔ 100 % im Ein- oder Zweibettzimmer
- ➔ Chefarztbehandlung – privatärztliche Behandlung durch den Arzt Ihres Vertrauens
- ➔ Leistungen erfolgen auch über die Höchstsätze der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) hinaus, soweit dies sachlich angemessen und rechtlich begründet ist
- ➔ Übernachtung einer Begleitperson für Kinder bis zum 10. Lebensjahr (Rooming-in: Erstattung bis zu 26,- pro Tag, auch wenn die Begleitperson nicht versichert ist)

**Für nur
3,77 Euro im Monat**

Schon von unseren weiteren Angeboten gehört?

- ➔ Zahnzusatzversicherung (Basis und Topschutz)
- ➔ Zusatzversicherung für Naturheilverfahren & Heilpraktiker
- ➔ Zusatzversicherung mit Erstattung für Sehhilfen
- ➔ Unfallversicherung mit Top Schutz

Jörn Vahle

Partner der Unabhängige Finanzberatung Nord GmbH

Steinburgstr. 28
25348 Glückstadt

Tel.: 04124-608 839
Fax: 04124-604 9415

joern.vahle@finanzen-nord.de
www.finanzen-nord.de

Alle Gesellschaften und alle Tarife im unabhängigen Vergleich!

Mit uns auf dem richtigen Weg



Besuch beim Schafhof

oder auch „Mäh meina!“

Am 23. März 2010 besuchten die Blaue Gruppe und die Krippe den Schafhof Flick. Ausgerüstet mit zwei Doppelkarren und einem Bollerwagen starteten wir um 8:00 Uhr in Richtung Schafhof. Die Karren dienten auf dem Hinweg nur zum Transport unserer Verpflegung, denn auch unsere „Lütten“ bewältigten den Gewaltmarsch auf dem Hinweg zu Fuß. Unterhalten wurden wir hierbei durch anfänglich sehr lustige Reime von Paul (6). Ununterbrochen ging es: „Gaul – Haul – Saul ... – Trecker – Bäcker – Gemecker – klecker ...“.

Mit einer gewaltigen Frikadelle am Ohr und nach einem abschließenden Sprint

erreichte so unsere kleine Gruppe den Hof, auf dem wir schon erwartet wurden. Nach einer kurzen Einweisung von Frau Flick (nicht rennen, nicht schreien) fütterten die Kinder auf Heuballen sitzend die Lämmer mit Nuckelflaschen. Auch die



Kleinsten waren begeistert bei der Sache und Kontaktängste suchte man gerade hier vergebens. Die „Krippies“ klebten zum Teil geradezu an den Lämmern und mussten ein bisschen gebremst werden: Fenja (2), während sie eines der Lämmer verfolgte: „Mäh meina! meina!“



Nachdem die Lämmer gesättigt waren und alle Kinder einmal die Flaschen gehalten hatten, wurden wir noch durch den Stall geführt, wo es dann neben weiteren zahlreichen Lämmern auch die großen Schafe zu sehen gab. Anschließend nahmen wir draußen vor dem Stall unser mitgebrachtes „Frühstückchen“ in Form von Knoppers, Gurken und Äpfeln ein. Dann ging es gestärkt wieder zurück in Richtung Kinderhaus.

Zu erwähnen ist noch, dass wir erfuhren, dass sich aufgrund der hohen Preise für Milchpulver die Aufzucht von Flaschenlämmern für den Hof eigentlich nicht mehr rechnet. Die Tatsache haben wir aufgegriffen und im Kinderhaus für den Hof gesammelt, damit uns dieser Ausflug hoffentlich auch in den nächsten Jahren erhalten bleiben wird.

Matthias Makoschey



Wir machen den Weg frei

Volksbank in Horst

Wir sind Ihr Partner vor Ort:

**Finanzierung - Geldanlagen - Altersvorsorge - Leasing
Versicherungen - Immobilien - Bausparen**

**VOLKS BANK
ELMSHORN**

Filiale Horst, Heisterender Weg 7
Telefon (0 41 26) 3 91 30
Telefax (0 41 26) 39 13 29

www.volksbank-elmshorn.de



Die Hortfahrt

in den Heide-Park-Soltau!

Auch dieses Jahr war es wieder so weit, unsere jährliche Hortfahrt stand an. Es ging erneut in den Heide-Park. Voller Freude wurden wir am Mittwoch von einem kleinen Bus „Der kleine Glückstädter“ am Kinderhaus abgeholt. Kaum hatten wir das Gepäck eingeladen, fuhren wir mit vollem Elan Richtung Soltau.

Schon die Busfahrt war sehr lustig. Die einen sangen fröhlich vor sich hin, andere erzählte sich Witze oder spielten Quartett. Im Heide-Park angekommen konnten wir es kaum erwarten, in unsere Holzhütte zu kommen. Wir hatten doch tatsächlich „UNSER“ Haus wiederbekommen. Die Hausnummer 11 – wie im letzten Jahr! Wir bezogen unsere Betten, richteten

uns gemütlich ein und machten uns auf Erkundungstour – und tatsächlich, es war so schön wie in unseren Erinnerungen. Wir spielten Fußball, tollten am „Strand“ herum oder ließen uns im Sand liegen die Sonne auf die Nasen scheinen.

Es dauerte nicht lang, da fanden wir zwei Quietschenten, schnell spannten wir sie in unser Spiel mit ein. Wir bauten am See einen Damm und ließen sie in unserem kleinen See schwimmen. Abends hörten wir noch eine Gute-Nacht-Geschichte und schliefen – voller Vorfreude auf den nächsten Tag – glücklich ein.

Der Wecker klingelte um 7:00 Uhr. Wir gingen gemeinsam zum Buffet frühstücken.

Um 8:40 Uhr gingen wir zur „Bushaltestelle“, an der wir von unserem persönlichen Heide-Park-Shuttle abgeholt wurden.

Um 9:00 Uhr öffnete der Park! Wir nahmen alle Fahrgeschäfte mit, die unserem Alter entsprachen. Hier sind nur einige aufgezählt: Schiffschaukel, Wildwasserbahn, Mountain Rafting, Mini-Achterbahn, Screami (Freier Fall) und vieles, vieles mehr!!! Wir nutzten den ganzen Tag. Am Ende kauften wir noch einige Andenken, bis der Park schließlich um 18:00 Uhr die Türen schloss. Erschöpft, aber überglücklich fuhren wir mit unserem Heide-Park-Shuttle zurück ins Camp.

Dort ruhten wir uns einige Zeit aus, tauschten uns über den erfolgreichen Tag aus und aßen anschließend Abendbrot. Der Tag war aber noch nicht zu Ende. Anker-Anke, eine Piratin, wartete schon auf uns. Wir eilten zu ihr und bekamen die Information, dass sich im Camp eine Schatzkarte befinden soll. Wir machten uns auf den Weg. Gemeinsam gingen wir den Weg ab, um unseren Schatz zu finden. Wir mussten einige Aufgaben erfüllen und uns langsam und bedacht an den

anderen „normalen“ Menschen vorbeischleichen. Trotzdem hatten wir einen Schlachtruf. Wenn Anker-Anke fragte: „Was sind wir?“ schrien wir ganz laut: „Piraten!“. Nach ca. 30 Minuten hatten wir den Schatz entdeckt. Jeder bekam Goldtaler, einen Stempel und eine Glasperle mit auf den Weg. Außerdem bekam jeder von uns ein echtes Piratendiplom ausgehändigt. Das heißt: Wir sind nun richtige Kinderhauspiraten!!

Am Ende erzählte uns Anker-Anke noch eine Gute-Nacht-Geschichte von einem Piraten auf hoher See! Glücklich und erschöpft schliefen wir schließlich ein. Freitagmorgen ließen wir unsere Hortfahrt ausklingen und wurden anschließend von den „Kleinen Glückstädtern“ wieder zurück ins Kinderhaus gebracht.

Eines steht jetzt schon wieder fest: wir werden wiederkommen!!!

Nicole Kauntz

OTTO NÖHREN & SOHN

GmbH & Co. KG

**Sichere Heizung –
Schöne Bäder**

**Bahnstraße 9 • 25358 Horst • Telefon (0 41 26) 14 55
Fax: (0 41 26) 17 89 • www.otto-noehren.de**

Ausflug in den Badepark Elmshorn

Seit dem 1. Februar bin ich nun schon Praktikantin in der Roten Gruppe.

Dass meine große Leidenschaft das Wasser ist, konnte ich nicht lange verbergen und wurde schnell von Dana „unter Vertrag“ genommen, um die rote Gruppe ins Schwimmbad zu begleiten.

Zuvor haben wir die Baderegeln besprochen und mit Ausmalbildern ergänzt, damit wir auch einen guten Eindruck hinterlassen.

Zuerst haben sich die Wasserratten im Nichtschwimmerbecken ausgetobt. Die kleinen Angsthasen konnten sich auf der Treppe langsam an das nasse Element gewöhnen.

Als eine große Eisscholle (große Matte) an uns vorbei trieb wurde sie sofort erobert

und selbst die ängstlichen Kinder trauten sich, von ihr ins Wasser zu springen. Einige tauchten dabei sogar unter und hatten viel Spaß dabei. Nach einem Ritt auf den Seepferdchen (Wassernudeln) und herauftauchen von Ringen ging es dann endlich zur großen Wasserrutsche. Da hatten Dana, Elena und ich ganz schön viel zu tun, denn Anfangs wollte fast keiner alleine rutschen. Es haben sich alle Kinder getraut und sie konnten gar nicht genug davon bekommen.

Anschließend haben wir uns im Spaßbecken aufgewärmt (32°) und sind mutig durch den Wildwasserkanal geschwommen.

Zum Schluss „durften“ alle Kinder noch einmal ins kalte Nichtschwimmerbecken, um die Gummibärchen aus dem Wasser zu retten. Die waren nämlich in einem

Babys - Kleinkinder - Schulkinder Wassergewöhnung und Schwimmen mit Herz und Verstand

Glückstadt



Elmshorn

Schwimmschule Kuddel
Tanja Kahlke 04124 - 60 97 98



Schwimmnudelkreis gefangen und mussten durch Heraustauchen befreit werden. Bei einigen Kindern haben wir natürlich ein wenig geholfen.

Übrigens wollten natürlich auch "Die Blauen" und "Krippis" ins Schwimmbad, was wir auch kurz darauf in die Tat umsetzten.

Die Kleinsten waren in diesem Fall die Größten, denn es sind alle 4 Krippis beim Häschen in der Grube singen mit dem Kopf ins Wasser getaucht und lachend! wieder aufgetaucht.

Es hat mir viel Spaß gemacht !

Tanja Kahlke



Bäckerei · Konditorei
Torsten
Witt

Natürlich gut!

Elmshorner Straße 13
Tel.: 04126 - 14 78
Bahnhofstr. 19
Tel.: 04126 - 17 80
25358 Horst



Elternarbeit

Was wir tun und warum wir es tun!

Für manch ein Elternpaar, das sich für unser Kinderhaus (kurz KiHa) interessiert, ist das Thema Elternarbeit das was am meisten abschreckt und ich gebe zu, mir ging es ähnlich, als ich im Feb. 2004 an einem Informationsnachmittag teilnahm. Nun sind wir bereits seit Jan. 2005 im KiHa und ich beschäftige mich intensiver mit diesem Thema, als ich mir zu dem Zeitpunkt hätte vorstellen können, da ich nach einem Jahr die Organisation der Elternarbeit übernommen habe.

In vielen Elterninitiativen ist es üblich, dass Arbeiten am Haus und im Garten von den Eltern übernommen werden, darüber hinaus wird im KiHa von den Eltern auch gekocht und geputzt.



An vier Tagen wird von unserer Hauswirtschafterin Karla gekocht, den fünften Tag übernehmen die Eltern, ähnlich verhält es sich mit unserer Putzkraft. Daher finden sich alle Eltern, die nicht gerade im Vorstand mitarbeiten oder einen anderen Sonderposten inne haben, in einer unserer vier Arbeitsgruppen wieder:

Kochgruppe, Putzgruppe inkl. Fenster und Wäsche, Haus- und Spielzeuggruppe, Gartengruppe.

Das hört sich erst mal viel an, es handelt sich dabei aber nur um ca. 2 Stunden im Monat und die lohnen sich!

Wer seine Kinder nur morgens in den Kindergarten bringt und abends wieder abholt, der verpasst einiges. Durch die Elternarbeit bekommen wir einen viel besseren Einblick ins KiHa-Geschehen und lernen andere Eltern und auch das KiHa-Personal viel besser kennen. Wer wissen will, wie die Stimmung ist, braucht sich nur mal einen Vormittag in die Küche zu stellen. Da es zur Kochgruppe etwas mehr zu erzählen gibt, werden wir ihr noch einen Extraartikel widmen.

Auch geputzt wird nicht alleine, sondern mit einem anderen Elternteil. Jeder von uns kennt das sicher, dass auch beim Putzen die Prioritäten von jedem anders gesetzt werden und so profitieren auch hier wieder alle davon, weil regelmäßig wirklich jede Ecke gereinigt wird. Zur Putzgruppe gehören auch das Wäsche waschen, die Altglasentsorgung und das Fensterputzen. So zieht sich das auch durch die Haus- und Spielzeuggruppe oder die Gartengruppe. Die Haus- und Spielzeuggruppe übernimmt, soweit möglich, alle Reparaturen in und am Gebäude, sowie an den Spielzeugen. Sei es die abgerissene Gardinenstange, der abgebrochene Haken an der Garderobenleiste oder das Kettcar, alles wird vom Team in ein Buch eingetragen und dann so schnell wie möglich von den Eltern erledigt. Dort wo die Eltern an ihre Grenzen

stoßen, wird natürlich auch bei uns die Fachfirma hinzugezogen.

Die Gartengruppe ist, wie es der Name schon sagt für den Außenbereich zuständig. Dazu gehört das Anlegen und sauber halten kleiner Blumenbeete, Rasen mähen, Straße bzw. Gehweg an der Straße und Wege im KiHa fegen aber auch schon mal der Winterdienst, wenn der Zivi nicht da ist oder an den Wochenenden, wovon wir



Zäunen.

Jedes Elternteil gestaltet auf seine Weise mit und verändert das KiHa ein wenig, ganz nach dem Motto: Mittendrin, nicht nur dabei.

Die Kinder sind auch immer mit dabei und bei ihnen entwickeln sich schon mal besondere Freundschaften und sie genießen es, das KiHa auch mal fast für sich zu haben.



im vergangenen Winter ja genug hatten. Oft gehen die Arbeiten der Hausgruppe und die der Gartengruppe auch mal ineinander über, so z.B. beim Reparieren von

Außerdem haben wir noch zwei Aktions-Wochenenden pro Jahr – dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

RAUMGESTALTUNG

Olaf Neitzel

TAPEZIEREN & MALEN

Horstheider Weg 127
25358 Horst
Tel. 0 41 26 - 39 34 37
Mobil 0162 - 985 99 53





teil, Oma oder Opa, Tante oder Onkel, die alle gemütlich um die Tische saßen. Jeder hatte etwas zum Essen mitgebracht und so wurde das Frühstück zu einer netten, lustigen und leckeren Runde. Als nun „endlich“ auch der letzte fertig mit dem Essen war, wollten alle Kinder gleich in den Garten um zu schauen, ob der Osterhase wirklich da war und für alle eine Überraschung

Fröhliche Ostern im Kinderhaus

Ostern stand vor der Tür und es war das erste Osterfest, das mein Sohn im Kinderhaus feierte. Eine Einladung flatterte ins Haus auf der stand, jedes Kind darf einen Gast zum Frühstück mit ins Kinderhaus bringen. Prompt wurden alle nahen Verwandten aufgezählt - an der Zahl 7 - die eine Einladung bekommen sollten. Nach kurzem Austausch, dass nur eine Person und nicht 7 am Frühstück teilnehmen dürfen, bekam ich von meinem Sohn eine spontane Einladung, über die ich mich sehr freute.

Gewappnet mit Tellern voll frischem Gemüse machten wir uns am 1. April auf den Weg ins Kinderhaus und wurden von toll dekorierten Gruppenräumen empfangen, in denen viele frühlingsfrisch geschmückte Tische standen. Tatsächlich hatte jedes Kind einen Gast mitgebracht, ein Eltern-



versteckt hatte.

Zuerst durften die jüngsten Kinder im Garten suchen, und tatsächlich hatte der Osterhase für jedes Kind eine Überraschung versteckt. Dann durften die älteren Kinder suchen und für sie war es schon gar nicht mehr so leicht, hatte sich doch der Osterhase gerade für die Hortkinder die schwierigsten Verstecke weitab vom Weg für sie ausgedacht.



Leider nahte nun schon das Ende dieses schönen Vormittages. Alle Kinder, Erzieher und Gäste des Osterfrühstücks versammelten sich im Eingangsbereich des Kinderhauses und zusammen wurden nun bekannte und unbekannte Osterlieder gesungen. Nun kam ich auch endlich in den Genuss der vollständigen Version des

Osterliedes, von dem ich zu Hause immer nur 2 Strophen vorgesungen bekam, und die sich als mein persönlicher Ohrwurm tief in meinem Gehör platzierten.

Damit auch Sie an diesem Genuss teilhaben dürfen, hier eine kleine Kostprobe:



Kindermund

Emil wird nach einer Mandelentzündung beim Spielen von einer befreundeten Mutter gefragt ob er denn jetzt wieder gesund sei.

Emil: „Ja.“

Mutter: „Was hattest Du denn?“

Emil: „Ich hatte Mandeln!“

Stups, der kleine Osterhase

*Stups der kleine Osterhase fällt andauernd auf die Nase,
ganz egal wohin er lief, immer ging ihm etwas schief.*

*Neulich legte er die Eier in den Schuh von Fräulein Meier.
Früh am Morgen stand sie auf, da nahm das Schicksal seinen Lauf.
Sie stieg in den Schuh hinein, schrie noch einmal kurz: „Oh nein!“
Als sie dann das Rührei sah, wusste sie schon wer das war.*

*Stups der kleine Osterhase fällt andauernd auf die Nase,
ganz egal wohin er lief, immer ging ihm etwas schief.*

*In der Osterhasenschule wippte er auf seinem Stuhle,
mit dem Pinsel in der Hand, weil er das so lustig fand.
Plötzlich ging die Sache schief, als er nur noch „Hilfe“ rief,
fiel der bunte Farbtopf ganz genau auf seinem Kopf.*

*Stups der kleine Osterhase fällt andauernd auf die Nase,
ganz egal wohin er lief, immer ging ihm etwas schief.*

*Bei der Henne Tante Berta traf das Schicksal ihn noch härter,
denn sie war ganz aufgeregt, weil sie grad ein Ei gelegt.
Stups, der viele Eier braucht, schlüpfte unter ihren Bauch.
Berta, um ihn zu behüten fing gleich an ihn auszubrüten.*

*Stups der kleine Osterhase fällt andauernd auf die Nase,
ganz egal wohin er lief, immer ging ihm etwas schief.*

*Neulich legte ich auweia, alle meine Ostereier
Auf den Fernsehapparat und schon haben wir den Salat!
Paps der macht das Fernseh'n an, ratet einmal was da kam!
Eine wilde Schießerei, alle Eier war'n zu Brei.*

*Stups der kleine Osterhase fällt andauernd auf die Nase,
ganz egal wohin er lief, immer ging ihm etwas schief.*

*Paps, der Osterhasenvater hat genug, von dem Theater,
und er sagt mit ernstem Ton: „hör mal zu mein lieber Sohn!
Deine kleinen Abenteuer sind mir nicht mehr ganz geheuer.“
Stups, der sagt: „Das weiß ich schon, wie der Vater so der Sohn.“*

*Stups der kleine Osterhase fällt andauernd auf die Nase,
ganz egal wohin er lief, immer ging ihm etwas schief.*

Mal wieder ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter und alle Kinder des Kinderhauses für ein wunderbar gelungenes Osterfrühstück.





„Theater“ im Kinderhaus Sommerland

In diesem Sinne war es im März endlich soweit, es gab richtig großes Theater im Kinderhaus. Nach langer und geheimer Vorbereitung hatten nun die Kinder des Kinderhauses, alle Erzieher, Eltern und Großeltern die Gelegenheit, sich das Märchen von Frau Holle anzuschauen. Ganz allein kamen die Kinder der roten Gruppe auf die Idee, das Märchen nicht nur zu hören, sondern es auch gleich nachzuspielen. Gemeinsam mit ihrer Erzieherin Dana Lüders bauten sie wunderbare Requisiten nach, wie z.B. den Brunnen, einen Ofen, einen Apfelbaum, eine Blumenwiese und ein Haus. Endlich war es soweit! Angespannt saßen die Schauspieler auf ihren Plätzen und warteten, bis der Vorhang sich hob. Uns, den Zuschauern, wurde eine phantastische Vorstellung geboten. Wir durften Frau Holle, das Brot, den Apfelbaum mit seinen Äpfeln, die Gold- und die

Pechmarie in Aktion erleben.

Bedanken wollen wir uns bei allen Schauspielern und der Märchenerzählerin, die uns Zuschauern einen schönen Nachmittag bereitet haben. Wir freuen uns schon auf das nächste große Theater. Bis dahin...

Ulrike Fock



... mit Sicherheit
besser für Sie!



Horster Brandgilde
Versicherungsverein a G seit 1557

Alle Versicherungen durch unsere Gilde!

Hausratversicherung HBG Plus

umfassender Versicherungsschutz

für Ihren gesamten Haushalt

- ✓ Feuer-, Leitungswasser-, Sturmschäden
- ✓ Einbruch -Diebstahl, (Vandalismus)
- ✓ Fahrraddiebstahl, Kfz-Aufbruch
- ✓ incl. Gewitter-Induktionsschäden
- ✓ und vieles mehr

Zum Beispiel:

€ 50.000,- Versicherungssumme

€ 94,40 Jahresbeitrag

Privathaftpflichtversicherung

VIT (Deckungssumme: 5 Mio €)

Familie / Partner / Kinder	€ 77,35
Senioren über 60 Jahre	€ 47,60
Single	€ 47,60

VIT - Hundehaftpflicht € 59,10

Deckungssumme: 5 Mio €

VIT - Pferdehaftpflicht € 89,21

Deckungssumme: 2 Mio €

Alle obigen Beiträge sind Jahresbeiträge inkl. Versicherungssteuer und Gebühren

Rufen Sie uns an: 04126-39260

Lüningshofer Weg 3 b / 25358 Horst E-Mail: info@horster-brandgilde.de Internet: www.horster-brandgilde.de



Kiebitzreier Pflanzenhof

Schulstr. 87

25368 Kiebitzreihe

Tel.: 0 41 21/45 20 67 Fax: 0 41 21/45 20 69 Mobil: 01 71/9 23 45 68

Gartenanlagen

joahrens@foni.net

Gartenpflege

Pflanzenverkauf

Holz im Garten

Wege, Terrassen, Auffahrten

Gehölzschnitt

Baumfällarbeiten

Zäune

u.v.m. -fragen Sie uns!



Mein Praktikum im Kinderhaus Sommerland

Christina Wensing



Für alle, die mich noch nicht kennen: Ich bin Christina Wensing und bin 19 Jahre alt. Ich komme aus Elmshorn.

Seit den Sommerferien 2009 gehe ich in Pinneberg auf die Berufsschule und mache dort meine Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin. Seit dem 1. Februar 2010 bin ich wieder im Kinderhaus für mein erstes Praktikum. Vorher habe ich 1 Jahr lang bis zu den Sommerferien 2009 mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Krippe gemacht.

Mir hat es im Kinderhaus sehr gut gefallen, deshalb habe ich mich entschlossen, mein erstes Praktikum wieder im Kinderhaus Sommerland zu machen. Diesmal bin

ich allerdings in der Blauen Gruppe. Mir gefällt es auch dort sehr gut, auch wenn ich „meine Kleinen“ vermisse. Ich freue mich, endlich wieder im Kinderhaus zu sein.

Da meine Schule zurzeit einen zweijährigen Schulversuch macht, bin ich nur zwei Tage (montags und dienstags) in der Woche im Kinderhaus, was ich sehr schade finde.

Im Rahmen meiner Ausbildung muss ich sechs Aktivitäten mit den Kindern durchführen, und zwar aus den Bereichen: Spiel, Kunst, Bilderbücher, Musik, Ökologie und Gesundheit (kurz: „ÖGes“) und Bewegung.

Im Februar habe ich mit den Kindern das Spiel „Obstkorb“ gespielt. Dies ist ein Bewegungsspiel. Wir hatten bei diesem Spiel sehr viel Spaß. Am 1. März habe ich dann meine Kunstaktivität mit den Kindern gemacht.

Da die Blaue Gruppe zurzeit keinen Geburtstagskalender hatte, habe ich mich entschlossen, mit den Kindern einen Geburtstagszug zu basteln.

Jedes Kind durfte einen eigenen Eisenbahnwaggon individuell gestalten. Zur Verzierung gab es bunte Federn, kleine Holzscheiben, Bierdeckel und andere kleine Dinge zum Aufkleben. Die Kinder hatten sehr viel Spaß an dieser Bastelaktivität. Besonders die Jungs fanden diese Idee klasse. Sie hatten zum Teil noch mehr Spaß daran, als die Mädchen. Diese Aktivität war eine rundum gelungene Sache, denn auch mir brachte es sehr viel Spaß, die Kinder anzuleiten und zu beobachten, mit wieviel Freude sie dabei waren.

Am 15. März habe ich meine Bilderbuchaktivität gemacht. Hierfür habe ich mir das Buch „Lügen haben kurze Beine“ ausgesucht, da ich beobachtet habe, dass einige Kinder häufiger nicht die Wahrheit erzählen. Mit diesem Buch möchte ich erreichen, dass Eure Kinder lernen, dass es immer besser ist, die Wahrheit zu sagen.

Am 29. März folgte meine Musikaktivität. Hierzu habe ich mir sechs Schulkinder gewählt. Wir haben das Lied „If you're happy and you know it“ gesungen. Am 26. April habe ich meine Sportaktivität zum Thema Gleichgewicht in der Turnhalle durchgeführt. An dieser Aktivität haben alle Kinder der Blauen Gruppe mit viel Freude teilgenommen. Zum Aufwärmen haben wir Stoptanz gespielt.

Im Hauptteil baute ich einen Parcours auf. Hierfür baute ich zwei Bänke auf, eine stand richtig herum, die andere falsch herum. Dort mussten die Kinder rüberbalancieren. Weiterhin baute ich eine Weichbodenmatte auf, hier hüpfen die Kinder rüber. Dann gab es noch Seile, wo sie rüberbalancieren sollten und mehrere

Hula-Hoop-Reifen. Sie sprangen dort von Reifen zu Reifen. Als Abschluss haben sich die Kinder gegenseitig mit Igelbällen massiert. Dies war für alle das absolute Highlight.

Am 4 Mai folgte noch meine „ÖGes“-aktivität. Hier machten wir einen Obstsalat mit den Kindern, den wir anschließend gemeinsam aßen.

Bei meinen Aktivitäten konnten nicht immer alle Kinder gleichzeitig teilnehmen, da dafür einfach der Altersunterschied zu groß ist. Da ich immer nur zwei Tage die Woche da bin, fallen meine Aktivitäten meistens auf den Montag, wo eigentlich Turnen ist. Falls Eure Kinder erzählt haben, dass sie schon wieder nicht beim Sport waren, wisst Ihr jetzt ja, warum. Ich hoffe, ich konnte Euch einen kleinen Einblick in meine Aufgaben für die Schule geben.

Ich freue mich riesig auf die nächsten Wochen hier im Kinderhaus Sommerland. Mir kommen jetzt schon wieder die Tränen, wenn ich an den Abschied denke.

Eure Christina



ERIKA 'S SCHUH-SHOP

Inh. E. Kienke

Schulstr. 24, 25358 Horst

Tel./Fax: 0 41 26/12 58

RICOSTA® ricosta.com 

Rein in die Schuhe - raus in die Welt!

Hallo liebe Eltern und Kinder!

Georg Halbritter

Hauswirtschaftershelfer bei der „Beruflichen Bildung im DHB“ in Elmshorn.



In diesem Rahmen arbeite ich seit September 2008 im Kinderhaus mit Karla in der Küche. Ich hoffe, dass ich in diesem Sommer meine Ausbildung erfolgreich beende.

Nach meiner Ausbildung werde ich ab September als Zivi hier im Kinderhaus meinen Zivildienst ableisten und freue mich schon riesig.

In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Fußball und jogge gerne, ich unternehme auch viel mit Freunden. Außerdem spiele ich im Verein Handball beim Rot-Weiß-Kiebitzreihe.

Ich denke, jetzt habt Ihr einen kleinen Eindruck von mir. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit, die wir noch im Kinderhaus haben!

Georg Halbritter

Die meisten kennen mich ja schon, aber ich wollte mich an dieser Stelle noch mal kurz vorstellen:

Ich heiße Georg Halbritter, bin 20 Jahre alt und wohne in Siethwende. Zur Zeit mache ich noch eine Ausbildung zum

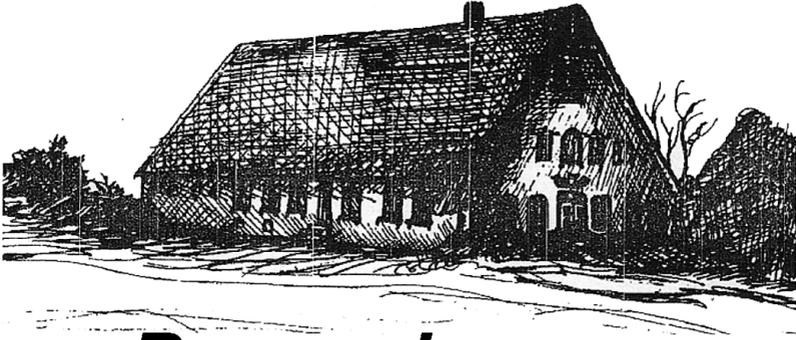
Kindermund

Kilian: „Ich möchte Dich nicht mehr als Mutter haben!“

Mama: „So, wen möchtest Du denn dann haben?“

Kilian: „Na Papa!!!“





Poppenhuus

Bauernhofcafé und historische
Schankwirtschaft

In. Jörg Glashoff, Herzhorner Rhin 21
25348 Engelbrechtsche Wildnis
Tel.: 04124/937684 - Fax 3071

Öffnungszeiten

Sa ab 14.00 Uhr

So ab 11.00 Uhr

Mo-Fr auf Anfrage

*zwischen Glückstadt
und Herzhorn*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Pflegeambulanz Horst

Heimstraße 11 • 25358 Horst

Tel.: (0 41 26) 6 92

Fax: (0 41 26) 38 83 0

info@pflegeambulanz-horst.de

www.pflegeambulanz-horst.de

PFLEGEAMBULANZ HORST

Rückblick

Das war im

... Januar 2010

Das neue Jahr lief recht ruhig im Kinderhaus an. Nach der Schließzeit von Weihnachten bis Sylvester hatten alle Gelegenheit, ausgeruht und mit neuem Elan in das neue Jahr zu starten.

In der Blauen Gruppe waren vor allem die Jungs immer noch mit ihrem Römer-Projekt beschäftigt, das ein voller Erfolg war. Bei uns zu Hause hängt jetzt die entsprechende handgemalte Landkarte (ca. 0,8 x 1 m), auf der alle größeren Schlachten und Reisen geortet werden können.... Die Mädchen haben sich zum Ausgleich ein Elfenprojekt gewünscht.

In der Roten Gruppe übte Dana u.a. das sog. Faustprogramm, bei dem die Kinder lernen sollen, ungewollte Handlungen anderer Kinder eindeutig, deutlich und notfalls laut abzuwenden bzw. andererseits die Wünsche des anderen zu respektieren. Beim Freispiel wurde unermüdlich das neue Spiel gespielt, das wir von der Bäckerinnung bekommen haben. Besonders begehrt ist es u.a., weil der Gewinner am Ende eine Krone tragen darf. Außerdem probten die Roten für ein geheimes Projekt....

... Februar 2010

Das Motto des diesjährigen Faschingsfestes am Rosendienstag war ganz bewusst völlig offen. Ziel der Erzieher war insoweit einerseits, der Fantasie keine Grenzen zu setzen. Andererseits waren die Vorbereitungen insbesondere hinsichtlich der Gestaltung der Gruppenräume dadurch etwas weniger aufwendig, als in den vergangenen Jahren. Wie nicht anders zu erwarten war das Fest wie immer ein großer Erfolg. Neben den



wunderbaren Kostümen war vor allem Karlas Buffet wieder in aller Kindermunde...

Das Highlight im Februar war das Theaterstück Frau Holle, zu dem die Rote Gruppe nach heimlichen Proben völlig überraschend eingeladen hatte. Auf die „Rezension“ an anderer Stelle in diesem Heft wird verwiesen.





... März 2010

Ende März besuchten die Elementargruppen und die Krippe den Schafhof. Obwohl dieser Ausflug nun schon seit mehreren Jahren auf dem Programm steht und stets



mit einem einstündigen Fußmarsch hin und zurück verbunden ist, freuten sich alle Kinder riesig darauf und hatten nach ihrer Rückkehr viel zu erzählen. Über Details dieses Ausfluges darf an anderer Stelle in dieser Ausgabe geschmunzelt werden...



... April 2010

Im April jagte ein gesellschaftlicher Höhepunkt den nächsten. Es begann am 1. April mit dem bewährten Osterfrühstück, zu dem jedes Kind mit (selbst-) gebastelter Einladung einen Gast eingeladen hatte. Auch hierzu gibt es an anderer Stelle mehr zu lesen. Schon eine Woche später gastierte der Zirkus Benjamin exklusiv im Kinderhaus. In Erinnerung bleiben hier neben Clowns und Hunden vor allem Matthias im Tü-Tü und die mutigen Kinder, die die Anakonda getragen haben.

Last but not least machte die Hortgruppe im April ihre alljährliche Reise. Nachdem kurz vorher noch eine große Magen-Darm-Infekt-Welle nahezu alle Mitglieder erwischte, konnten glücklicherweise alle Horties gesund die Reise antreten. Was noch mehr geschah, könnt Ihr Nicoles Artikel entnehmen.

... Mai 2010

Der Mai bescherte uns gleich zwei Aktionswochenenden, die vor allem größeren Um-

gestaltungen des Außenbereichs dienten. Große Teile der alten Gehwege wurden neu gepflastert und eine Außentreppe wurde neu gesetzt. Diese Arbeiten waren durch



die neue Feuertreppe notwendig geworden. Da wir aus kulinarischer Sicht wie immer gut versorgt wurden, die Kinder sich wohlfühlten, alle gutgelaunt mit anpackten und auch Zeit für den ein oder anderen Plausch blieb, beschwerten uns die Wochenenden nach dem langen Winter nicht nur frische Luft und Bewegung, sondern auch viel Geselligkeit.

Ende Mai fand die Kinderhausübernachtung statt, die insbesondere die Vorbereitung für den dreitägigen Ausflug der



Elementargruppen zum Heuhotel war. Alle Kinder waren wie immer begeistert mit Schlafsack, Decke und Kuscheltier ausgestattet und dank akribisch ausgearbeiteter Schlafpläne hatte dann – hoffentlich

– auch jedes Kind den Schlafplatz, den es sich wünschte. Dank des tollen Programms sanken am Ende des Tages aber vermutlich sowieso alle Kinder völlig ermattet in den Schlaf, so dass das „wo“ nur noch eine Randfrage gewesen sein dürfte.



... Juni 2010

Der Juni begann mit der Reise der Elementargruppen in das Heuhotel, und zum zweiten mal hatte ich ein erst fast dreijähriges Kind zu Hause, dass soo gerne auch mitwollte....

Die, die mitdurften, genossen nicht nur drei wunderbare Tage im Heuhotel Grabenkamp, sondern fuhren auch mit dem stolzen Gefühl nach Hause, schon „alleine“ in den Urlaub zu fahren, so wie Schulkinder auf Klassenfahrt. Diese Erfahrung lässt den ein oder anderen innerlich gleich mehrere cm wachsen und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder sowieso. Einen genaueren Bericht über diese Reise könnt Ihr hoffentlich in der nächsten Ausgabe lesen.

Ausblick

Das kommt - bitte vormerken

2. bis 4. Juli: Familienfreizeit

6. Juli: Abschlussfahrt der zukünftigen Schulkinder in die Tolkschau

19. – 30. Juli 2010: Schließzeit Sommer 2010

26. August 2010: Elternabend Hort

2. September: Elternabend rote/blau
Gruppe und Krippe

18. - 19. September 2010: Aktionswochen-
ende

25. September 2010: Mitgliederversamm-
lung

5. November 2010: Laternenfest

18. November 2010: Elternabend rote/
blaue Gruppe und Krippe

25. November 2010: Elternabend Hort

17. Dezember 2010: Adventsfeier

Weitere Termine und evtl. Abweichungen
entnehmt bitte den Aushängen.



Kindermund

Mittagessen im Hort. Nicole „schimpft“ mit Daniel und versucht ihm zu erklären, dass auch er, wie jedes Kind, das Essen probieren kann.

Nicole: „Ab morgen gibt es keine Extra-Wurst mehr für Dich!“

Am nächsten Tag: Es gibt Erbsensuppe.

Daniel fragt: „Nici, darf ich noch eine Wurst?“

Nicole: „Ja.“

Nea: „Nici, Du hast gestern aber gesagt, Daniel bekommt keine Extra-Wurst mehr!!!“

Wie kann ich das Kinderhaus kennenlernen und mein Kind anmelden?

Wer das Kinderhaus kennenlernen möchte, kann sich auf unserer Homepage

www.kinderhaus-sommerland.de

schon einen ersten Eindruck verschaffen. Hier werden u.a. das Team und das Konzept des Kinderhauses vorgestellt und man kann sich über aktuelle Termine und Aktionen informieren.

Interessierten Eltern bietet sich an jedem 1. Montag im Monat die Möglichkeit, um 15:00 Uhr ins Kinderhaus zu kommen und „seine Bewohner“ persönlich kennenzulernen. Wir sind um diese Zeit noch mitten im Geschehen und man kann einen typischen Kinderhausnachmittag erleben. Hier wird der Kinderhausalltag ebenso beschrieben, wie die Elternarbeit und es werden Fragen beantwortet. Des Weiteren hat man die Möglichkeit, sein Kind anzumelden.

Für diese Informationsnachmittage wird um Anmeldung gebeten bei Ulrike Fock unter der Telefonnr.: 04126 – 395666.

Kindermund

Krippe und Hortgruppe frühstücken gemeinsam im Hortraum. Krippies und Horties unterhalten sich darüber, wer eine Schwester hat.

Elena zu Bennet: „Ich habe keine Schwester, jetzt bin ich ganz traurig...“

Bennet: „Dann musst du dir eine kaufen!“

Elena: „Wo denn?“

Bennet: „In Elmshorn!“

Zahlen, Daten, Fakten... (Stand: 01.2010)

- Betreuungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 Uhr – 16.30 Uhr
- 205,00 € aktueller monatlicher Betreuungsbeitrag pro Kind
- 55 Mitglieder im Verein (davon 12 passiv/fördernd)
- Mindestbeitrag 2,00 € monatl. für den Verein pro erwachsenes Mitglied
- derzeit 38 betreute Kinder
- 7 festangestellte Mitarbeiter
- 3 Mitarbeiter auf Mini-Job-Basis
- 1 Zivildienstleistender
- 1 Mitarbeiter/in im freiwilligen sozialen Jahr

IMPRESSUM

Herausgeber: Kinderhaus Sommerland e.V.

Schulstraße 9, 25358 Horst

Tel.: 04126 – 2030

Bankverbindung: Volksbank Elmshorn

KTN: 47291372, BLZ: 22190030

www.kinderhaus-sommerland.de

Redaktion: V. Nagel, U. Fock, M. Rehg
Layout: thorsten.gebhardt@skoj-events.de
Druck: gutenberg beuys gesellschaft für digital- und printmedien mbh, Hannover
Kontakt: info@kinderhaus-sommerland.de
Auflage: 500 Exemplare
Erscheinungsweise: halbjährlich
Alle Rechte, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Anzeigenkunden und Spendern für die Unterstützung!

Islandpferdehof Helenenhof

Angst vor großen Pferden? - Lernen Sie unsere Islandperde kennen

FN geprüfter und eingetragener Reit- und Pensionsbetrieb

Reiten lernen und der richtige Umgang von der Pike auf

Qualifizierter Reit- und Theorieunterricht ab 5 Jahre
auf gut geschulten Islandperden bei IPZV Trainer B

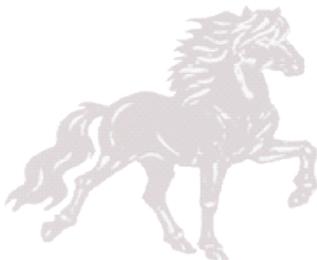
Unterricht in kleinen Gruppen (**max. 6 Reiter**) oder
Einzelunterricht (**Unterricht immer mit Funkgeräten**)

Kinderurlaub mit rundum Betreuung in familiärer Atmosphäre,
da fühlt sich Jeder wohl.

Reitanfänger, Wiedereinsteiger und Umsteiger sind bei uns
herzlich willkommen – **denn es ist nie zu spät**

Alle **Reitanlagen** und die **Hofanlage** sind komplett beleuchtet.
Gemütliches Reiterstübchen und sanitäre Anlagen.

Lernen Sie unsere Pferde in ihrem ursprünglichen Lebensraum
kennen, denn sie leben robust im Herdenverband.



Fam.Kühnappel,Großen Kamp 3
25355 Groß Offenseth-Aspern
04123-92 98 42 od 0174-94 56 811

Besuchen Sie uns im Internet:

www.helenenhof-online.de